

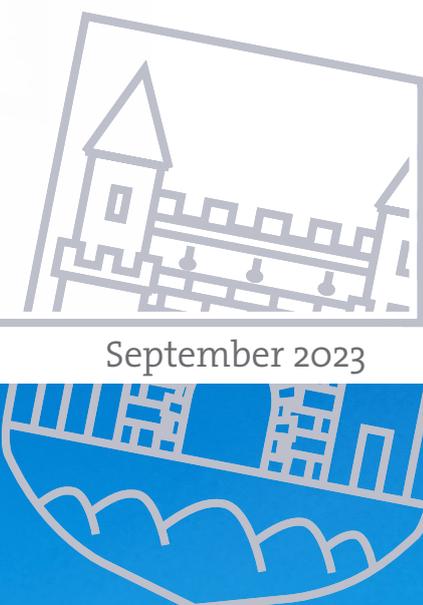


RATHAUS *aktuell*

259. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

September 2023



Neuer Badesteg

Mit der Sanierung des Badesteseges im Au-Bad wurde der nächste Schritt zur Attraktivierung dieser Freizeiteinrichtung gesetzt. Die Kosten betragen rund 73.000 Euro und bringen mit einer zusätzlichen Plattform und Leiter auch

eine Verbesserung vor allem für ältere Semester beim Ein- und Ausstieg mit sich. Wir übergeben den neuen Badesteg am 30. September, um 10 Uhr seiner Bestimmung.

siehe auch Seite 12



Foto: Wolfgang Gaida

aus dem Inhalt

Verwirrspiel

Die Netzerrichter sorgen selbst für Unruhe beim Glasfaserausbau

siehe Seiten 2 und 3

Sperrmüllabfuhr

Wir helfen gerne, bitten aber um Voranmeldung mit Abschnitt

von Seite 4

Rattenplage

Wir treffen nun wieder Vorkehrungen, im Frühjahr sind wieder alle gefordert

siehe Seite 5



Besuchen Sie auch www.hohenau.at

A1 oder Speed Connect oder was denn nun?

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Diese Frage zum flächendeckenden Breitbandausbau unserer Gemeinde wird dieser Tage oft an mich herangetragen und ich habe vollstes Verständnis dafür. Aus diesem Grund beantworte ich sie auch gerne und so gut ich kann.

Unnötige Verwirrung

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch gleich verdeutlichen, dass ich für unsere Gemeinde und für Sie eigentlich sehr viel erreicht und nichts verbockt habe. Für zwischenzeitliche Verunsicherungen haben aus mir unerklärlichen Gründen die Netzbereitsteller gesorgt. Das war unnötig und tut mir leid! Mit meinem Team war ich jedoch stets bemüht, wieder für Klarheit zu sorgen und das Ziel, den flächendeckenden Glasfaserausbau unserer Gemeinde, nicht in weite Ferne rücken zu lassen.

Besser mehrere als keiner

Während sich andere Gemeinden den Ausbau sehnlichst wünschen, ihn aber niemand durchführen möchte, hatten wir das „große Glück“, dass ihn zwei, später sogar drei Interessenten ins Auge gefasst haben. Zwei Netzbereitsteller haben sich dann schlussendlich für den Ausbau ausgesprochen.

Nach Pandemie soll's weiter gehen

Als ich 2019 Bürgermeister unserer Gemeinde wurde, habe ich mich umgehend für den Breitbandausbau eingesetzt. Mit A1 konnte zumindest eine Verbesserung herbeigeführt werden, nachdem fünf ARUs vielerorts für höhere Bandbreiten sorgten. Von einer flächendeckenden Versorgung mit Glasfaser in jedes Haus sind wir damit jedoch noch weit entfernt, weshalb ich den weiteren Ausbau nach Ende der Pandemie sofort wieder vorangetrieben habe. Diese hat übrigens mit Home-Office und Home-Schooling sehr gut gezeigt, wie wichtig eine schnelle und stabile Internetverbindung ist.

Speed Connect legt vor

Bei der Landesgesellschaft NÖGIG hatte ich schon längst unser Interesse bekundet, da tat sich jedoch überhaupt nichts. Mein erster An-

sprechpartner im Frühjahr 2022 war deshalb wieder A1. Mir wurde gesagt, dass A1 an einem weiteren Ausbau interessiert sei, diesen jedoch nur mit Fördermitteln aus dem Förderprogramm des BMLRT vorantreiben würde, diese wurden ihnen für unser Ausbaugbiet aber leider nicht zugewiesen.

Dann kam Speed Connect auf uns zu und hat den flächendeckenden Glasfaserausbau unserer Gemeinde angeboten, auch ohne Förderung und abgesehen von der Anzahl der Hausanschlüsse. Wir haben im Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss für eine Absichtserklärung gefasst, dass wir das Vorhaben von Seite unserer Gemeinde positiv sehen und unterstützen. In der September 2022-Gemeindezeitung haben wir darüber berichtet und Speed Connect begann die Haushalte zu besuchen.

A1 zieht nach

Ein wenig später bekam ich Anrufe aus der Bevölkerung, was los sei. Es wurde zwar von Speed Connect berichtet, bei ihnen sei aber ein A1-Mitarbeiter gewesen und habe nachgefragt, ob Interesse an einem Hausanschluss bestünde.

Der Sache bin ich natürlich nachgegangen und es wurde von A1 bestätigt, dass sie unsere Gemeinde nun auch ohne Förderung weiter ausbauen würden, wenn sich genügend Haushalte dafür entscheiden. Wenn man sich schon nicht gleich dazu hinreißen lässt, hätte man das zumindest kommunizieren können. So aber wurde gleich einmal für die erste große Verwirrung gesorgt.

Gleiches Recht für alle

Ich konnte A1 natürlich nicht verwehren, die Haushalte abzufragen. Wollte ich auch nicht, besser zwei

Interessenten als gar keinen. Sollten dann wirklich beide ein Netz verlegen wollen, kann man das ja ganz einfach miteinander bewerkstelligen und jeder erspart sich einen Teil der Gesamtkosten. Also hat der Gemeinderat auch mit A1 eine Absichtserklärung getroffen und auch das wurde kommuniziert.

Um die Verwirrung zu beseitigen, haben wir unser Veranstaltungszentrum beiden Netzbereitstellern kostenlos für Informationsveranstaltungen zur Verfügung gestellt, es wurden von beiden Aussendungen verteilt und ihre Teams suchten unsere Haushalte auf.

Zwei Ausbauentscheidungen

Zu Beginn des heurigen Jahres war es dann so weit, dass mich sowohl A1 als auch Speed Connect darüber informiert haben, unser Gemeindegebiet nun flächendeckend ausbauen zu wollen. Scheinbar haben beide eine ausreichende Zahl an Interessenbekundungen vorliegen gehabt, die mir bis zum heutigen Tag nicht bekannt ist. Ich muss die Zahl aber auch nicht kennen und habe mich beim NÖ Breitbandkoordinator informiert, was ich für diesen Fall wissen muss.

Nur miteinander

Seiner Auffassung nach darf ich in dem nun liberalisierten Markt niemandem den Ausbau verwehren, ich solle jedoch Gemeindegut schützen und die beiden deshalb zum gemeinsamen Verlegen bewegen. Abgesehen davon ist es mir natürlich auch ein Anliegen, die Belastung für die Bevölkerung während der Bauarbeiten, die im gesamten Ortsgebiet erfolgen werden, so gering wie möglich zu halten. Anders gesagt: ich will es vermeiden, dass jeder Straßenzug zwei Mal aufgegraben wird. Wäre doch hirnrissig, wenn A1 eine Straße aufgräbt, das

Kabel verlegt, die Künette schließt, neu asphaltiert und dann kommt Speed Connect und reißt alles wieder auf.

Keine Einigung

Das haben die Vertreter von A1 und Speed Connect vorerst auch verstanden und akzeptiert, trotzdem haben sie es nicht geschafft, ihre Bauarbeiten zu koordinieren. Auf Nachfrage hat's einer auf den anderen geschoben, dass er sich nicht zum gemeinsamen Ausbau bewegen lässt.

Dritter Interessent

Dann ist auch noch die schon erwähnte NÖGIG an uns herangetreten, den Ausbau unserer Gemeinde finanzieren zu können, weil ihnen die besagte Förderung zugesprochen wurde. Sie würden den Ausbau allerdings nur in Betracht ziehen, wenn sich mehr als 40% der Haushalte für sie entscheiden würden. Vor dem Hintergrund, dass auch schon A1 und Speed Connect Zusagen hatten, schien es mehr als unwahrscheinlich, dass die NÖGIG diese Quote noch erreichen kann. Mit den Vertretern der NÖGIG sind wir deshalb so verblieben, abzuwarten, ob es tatsächlich zum Ausbau kommt und für den Fall, dass beide abspringen, dürfen wir uns an die NÖGIG wenden.

Runder Tisch

Die Vorgabe des gemeinsamen Ausbaus war klar und ich berief sehr zeitgerecht einen runden Tisch für 6. Juni 2023 mit allen Vertretern von A1 und Speed Connect ein, bei welchem ich unseren zu vertretenden Standpunkt noch einmal unterstreichen und eine Einigung zwischen den beiden Anbietern erzielen wollte.

Trotzdem kein Ergebnis

Vom gut gemeinten, runden Tisch blieb dann übrig, dass Speed Connect einen Antrag auf Mitverlegung von A1 ablehnt und selbst keinen Antrag auf Mitverlegung stellen wird. Auf meine Frage an den Geschäftsführer von Speed Connect, wie es dann zum gemeinsamen Ausbau kommen würde, hat er mir

sein Ehrenwort gegeben, dass bis 12. Juni 2023 eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung zur gemeinsamen Baukoordination des Glasfaserausbau in unserer Gemeinde vorliegen wird.

Bis 12. Juni wurde mir leider keine Lösung präsentiert, am 13. Juni habe ich nachgefragt und mir wurde die Lösung für 14. Juni in Aussicht gestellt. A1 wollte am 14. Juni schon tätig werden und ich habe um Abwarten ersucht, auf ein paar Tage soll es nicht ankommen, wenn eine gemeinsame Lösung gelingen kann. Der Lösungsvorschlag von Speed Connect liegt mir leider bis heute nicht vor.

A1 stellt Anträge

Für einen flächendeckenden Ausbau sind mehrere Verfahren erforderlich und A1 hat dann irgendwann nicht mehr länger zugewartet und um Leitungsrecht ersucht. Am 30. Juni 2023 langt von der Baufirma, die A1 beauftragt hat, der Antrag auf Bewilligung der Arbeiten auf Gemeindeground nach § 90 StVO ein, mit welcher die verkehrlichen Maßnahmen zu regeln sind. Am 20. Juli folgt von A1 ein Antrag auf eine Sondernutzungsvereinbarung. Diese regelt, was wo wie verlegt werden darf. Wir haben ein Ziviltechnikerbüro mit der Begleitung der Verfahren beauftragt und die Bewilligungen schlussendlich erteilt. Am 24. August 2023 erfolgte die Baueinleitung mit dem Ziviltechniker, Vertretern der Gemeinde, von A1 und der ausführenden Firma Leyrer+Graf.

Speed Connect?

Ich kann es zum jetzigen Zeitpunkt ehrlich gesagt nicht sagen, wie dieses Projekt weiter voranschreitet. Dazu fehlen mir konkrete Unterlagen, auf deren Basis wir Bewilligungen und Vereinbarungen erarbeiten könnten. Wenden Sie sich bitte direkt an Speed Connect.

Beeinträchtigung durch Arbeiten

Tatsache ist, dass A1 nun loslegt. Die Bewilligung gilt von 14. August 2023 bis 13. Dezember 2024. Das heißt, dass der flächendeckende FTTH-

Ausbau unserer Gemeinde in relativ kurzer Zeit abgeschlossen sein wird. Trotzdem werden Sie alle, verehrte Hohenauerinnen und Hohenauer, von der Bautätigkeit mehr oder weniger betroffen sein, weil es keine Gasse gibt, wo nichts zu verlegen wäre. Ich bitte Sie jetzt schon um Verständnis. Sehen Sie den Ausbau als ganz wichtige Versorgung mit Infrastruktur, wie mit Wasser oder Strom. In absehbarer Zeit geht ohne Breitband-Internet gar nichts mehr – weder im Beruf, noch in der Schule, noch für Betriebe - und wir sind dann für diese Zeiten schon gerüstet.



Foto: Gemeindearchiv

Spitzen-Preis

Um die Beeinträchtigung ein wenig zu lindern, vor allem aber, um Sie für das Verwirrspiel zu entschädigen, das uns seit einem halben Jahr begleitet, habe ich bei A1 einen Aktionspreis von 150 Euro für alle Hohenauer Haushalte ausverhandelt, der bis 8. September gegolten hat. Normalerweise kosten derartige Hausanschlüsse ohne Aktion um die 1.000 Euro.

Bei Fragen, gern!

Obwohl ich hier sehr ausführlich über den Stand der Dinge informiert habe, stehe ich natürlich für weitere Anliegen gerne zur Verfügung. Bei (bau)technischen Fragen muss ich allerdings passen, das bitte ich Sie, direkt mit A1 zu vereinbaren. Ich habe keine Ahnung, wo sie das Loch für die Mauerdurchführung am Besten bohren. Das wird Ihnen zum gegebenen Zeitpunkt die Baufirma sagen können.

Ich hoffe, ich konnte ein wenig Licht ins Dunkel bringen und wünsche uns allen eine unfallfreie und erfolgreiche Bauphase.

1. Schriftliche Anmeldung bis 27. September mittels nachstehendem Abschnitt. Per Post, Fax, Abgabe am Gemeindeamt oder Einwurf in den Rathausbriefkasten an die Marktgemeinde Hohenau an der March
2. Sperrmüll auf dem eigenen Grundstück lagern. **Widerrechtliche Ablagerungen auf öffentlichem Grund sind verboten.**
3. Zum vereinbarten Abholtermin muss unbedingt jemand vom Haushalt oder ein Vertreter (Verwandter, Freund, Nachbar) anwesend sein, um dem Gemeindemitarbeiter Zutritt auf das Grundstück zu ermöglichen.
4. Als zusätzliches Service werden auch sperrige Elektroaltgeräte mitgenommen.
5. Andere Abfälle, Altstoffe und Problemstoffe werden im Rahmen dieser Hausabholung nicht mitgenommen und sind deshalb in gewohnter Weise bei den Sammelstellen oder im Altstoffsammelzentrum zu entsorgen.

Was ist Sperrmüll?

Nur jener Abfall, der aufgrund seiner Größe und nicht Menge, nicht in die je Haushalt bereitgestellten Müllbehälter passt.

Nur Haushaltsmengen bis zu **3 m³**, wie zum Beispiel: Fenster, Türen, Polstermöbel, Matratzen, Badewannen, Bettbänke, Teppiche, Gartenmöbel, Schi, Fensterglas, Heraklith- und Gipskartonplatten, Styropordämmplatten, große Fernseher, Waschmaschinen, Kühlgeräte.

Was ist kein Sperrmüll?

- Normaler Restmüll, Problemstoffe (Eternit, Batterien, Lacke usw.), Bauschutt, Wert- und Altstoffe, Bioabfall, Fahrzeugreifen, Haus- bzw. Wohnungsräumungen, Sperrmüll von Betrieben, Altpapier, Altglas, Plastikflaschen, Metallverpackungen.
- Altschuhe, Alt Speiseöl und -fette im NÖLI
- Elektro-Altgeräte: Radios, Videorecorder und -kameras, Stereo-Anlagen, Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Elektrorasierer, Fön, batteriebetriebene Spielzeuge, Telefonanlagen, Handys, Elektronik- und Elektroschrott.
- Karton- und Wellpappeverpackungen, Schachteln, Packpapier, ...
- Styroporverpackungen wie Styropor-Chips, EPS-Formteile, Folien
- Kanister z.B. von Essig oder destilliertem Wasser, ...
- Getränkekartons in Ökobag und Ökobox



Anmeldeabschnitt zur Sperrmüllsammmlung

Ich melde meinen Sperrmüll zur Abholung durch die Marktgemeinde Hohenau an der March an, da ich keine Transportmöglichkeit habe, meinen Sperrmüll ins Altstoffsammelzentrum zu bringen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich weiters, dass mein Sperrmüll bis zur Abholung auf meinem Grundstück gelagert wird und zum Abholtermin jemand anwesend ist, der den Zutritt zum Grundstück ermöglicht.

Bitte Ihren Wunschtermin ankreuzen:

Montag, 2. Okt.	<input type="checkbox"/>	08.00 - 10.00 Uhr	Dienstag, 3. Okt.	<input type="checkbox"/>	08.00 - 10.00 Uhr	Mittwoch, 4. Okt.	<input type="checkbox"/>	08.00 - 10.00 Uhr
	<input type="checkbox"/>	10.00 - 12.00 Uhr		<input type="checkbox"/>	10.00 - 12.00 Uhr		<input type="checkbox"/>	10.00 - 12.00 Uhr
	<input type="checkbox"/>	13.00 - 14.00 Uhr		<input type="checkbox"/>	13.00 - 14.00 Uhr		<input type="checkbox"/>	13.00 - 14.00 Uhr
	<input type="checkbox"/>	14.00 - 16.00 Uhr		<input type="checkbox"/>	14.00 - 16.00 Uhr		<input type="checkbox"/>	14.00 - 16.00 Uhr

Wir werden uns bemühen, das ausgewählte Zeitfenster einzuhalten. Sollten sich, aufgrund zu vieler Anmeldungen, Engpässe ergeben, setzen wir uns rechtzeitig mit Ihnen in Verbindung.

Ihre Daten (Nur vollständig ausgefüllte Anmeldungen können berücksichtigt werden):

Vor- und Zuname:			
Anschrift:			
Telefonnr.: <small>(für Rückfragen)</small>		Was soll abgeholt werden?:	
Datum:		Unterschrift:	

**ANMELDUNG
bis spätestens
27. September 2023!**

So wird das nichts, liebe Leut!

Im Vorjahr haben wir unser komplettes Kanalsystem gegen Ratten bekämpfen lassen. Im Herbst wurde die Firma Singer GmbH & Co KG mit der weiteren Rattenbekämpfung auf allen Liegenschaften beauftragt. Das ist eine immens wichtige hygienische Gesundheitsmaßnahme. Trotzdem haben mehr als die Hälfte der Hohenauer Haushalte den Zutritt verwehrt oder einfach so getan, als wären sie nicht zu Hause. Das ist der Grund, warum sich die Ratten in unserer Gemeinde weiterhin rasant vermehren und das ist gefährlich!

Gefährliche Überträger

Bedenken Sie bitte, welche gefährliche Krankheiten (Maul- und Klauenseuche, Tollwut, Schweinepest, Weil'sche-Krankheit usw.) durch Ratten bei verstärktem Auftreten, und ein solches wurde eben in unserer Gemeinde festgestellt, übertragen werden können.

Auf ihren nächtlichen Streifzügen urinieren Ratten ständig und markieren mit dieser Tröpfelspur den Rückweg. Schon ein kleines Rudel sondert täglich mehrere Liter Urin und ca. 3000 Kotbällchen ab. Dies passiert kontinuierlich über den ganzen Tag, egal ob im Keller auf den Kartoffeln, oder im Getreidelager und nicht wie bei anderen Tieren, wie Hund oder Katze, spontan einmalig. Kot und Urin der Ratten enthalten krankheitserregende Keime, die bei bloßer Berührung oder infolge der Weiterverbreitung durch Fliegen zu schweren Erkrankungen führen können.

Abgesehen davon verursachen Ratten durch ihre Wühl- und Nagetätigkeit an Gebäuden, Kanalanlagen, Kläranlagen, an Lebens- und Futtermittelvorräten usw. enormen Schaden.

Jetzt wieder Kanal

Momentan ist wieder ein Mitarbeiter der beauftragten Firma unterwegs und bekämpft auf Gemeindegeldkosten das Kanalsystem sowie auf Liegenschaften, wo uns auffällige Rattenvorkommen gemeldet wurden.

Im Frühjahr ganz Hohenau

Im Frühjahr des kommenden Jahres werden wir die genannte Firma beauftragen, wieder auf allen Liegenschaften gegen das hohe Rattenaufkommen vorzugehen.

Mithilfe

Wir bitten jetzt schon um Ihre Unterstützung. Helfen Sie bitte mit, für die Bekämpfungsmittel einen geeigneten Platz zu finden. Es bringt nichts mit den Spezialisten der beauftragten Firma Debatten über das Für und Wider der Rattenbekämpfung zu führen. Aus den genannten Gründen und auf Basis einer Verordnung müssen wir die Rattenbekämpfungsaktion beauftragen. Auch in Objekten, wo keine Ratten beobachtet werden, muss im Interesse des vollen Erfolges eine Bekämpfung erfolgen. „Keine Ratten zu sehen, bedeutet nicht, keine Ratten zu haben!“ Ratten sind nachtaktive Tiere. Ihre Anwesenheit wird immer erst dann bemerkt, wenn sie schon überhandgenommen haben.

Gesundheitsvorsorge

Haben Sie deshalb bitte Verständnis und betrachten Sie bitte diese Aktion als wichtigen Akt einer verantwortungsbewussten Gesundheitsvorsorge und vorbeugenden Seuchenbekämpfung.

Ein Rattenpaar bringt es unter günstigen Bedingungen - und die sind offensichtlich gerade gegeben - samt Kindern und Kindeskindern auf ca. 800 bis 1000 Nachkommen im Jahr. Ihre, die Sicherheit Ihrer Mitmenschen und von Haustieren sollte Ihnen die geringen Kosten für die Bekämpfung wert sein.

Nachfüllung Köderboxen

Im Rahmen der letzten Aktion sind Köderboxen zur sicheren Ausbringung der Köder verkauft worden. Diese können jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 16 Uhr am Bauhof nachgefüllt werden.



zur Verfügung gestellt Firma Singer GmbH & Co KG

Die Wanderratte „Rattus norvegicus“ sollte sich besser nicht ungehindert vermehren. Unterstützen Sie die Mitarbeiter der beauftragten Firma bei ihrer Tätigkeit!

Teichwasser

Von zwei Anstalten werden regelmäßig Untersuchungen der Wasserqualität unseres Badeteichs durchgeführt. Aus der Bewertung von „Eurofins“ geht folgendes hervor:

„In chemisch-physikalischer Hinsicht entspricht der Badesee am Beginn der Badesaison den Anforderungen an Badegewässer.

In bakteriologischer Hinsicht ist das Gewässer als hervorragend zu klassifizieren.

Trophiegrad: schwach eutroph
Gemäß dem vorliegenden Ortsbefund, der Messungen vor Ort und der Gesamtheit der untersuchten Parameter ist das Wasser des Badesees für Badezwecke geeignet.“

Das Ergebnis der „AGES“ klingt ähnlich. Das Wasser wird dann auch noch nach der Badesaison untersucht. Ebenso läuft auch gerade die Trinkwasseruntersuchung. Wir halten Sie am Laufenden.

Tag der offenen Kläranlage

Unsere Kläranlage hat nun auch eine eigene Schlammpressung ins System integriert. Am Tag der offenen Tür konnte man sich ein Bild davon machen, was mit den Abwässern unserer Gemeinde passiert, bis sie schlussendlich im neuen Anlagenteil landen.

Leider wurde die Schlammmentwässerung bei der letzten Sanierung vor rund 10 Jahren nicht ausgeführt, obwohl sie schon geplant und wasserrechtlich bewilligt war. Dies hatte dann zur Folge, dass stets externe Firmen mit mobilen Schlammpressen anrücken mussten, um die Tätigkeit vor Ort durchzuführen. Dies macht die Sache teuer und die Abläufe schwerer koordinierbar.

Naheliegender war es deshalb, eine fixe Klärschlammmentwässerung in unsere bestehende Anlage zu integrieren.

Am Tag der offenen Kläranlage führte Bürgermeister Wolfgang Gaida über das Projekt aus. Die Kosten in Höhe von 360.000 Euro werden sich in absehbarer Zeit amortisieren, sodass wir nicht nur viel effizienter für sauberes Abwasser sorgen kön-



Foto: Wolfgang Gaida

Die Kläranlage arbeitet nicht nur effizient, sondern präsentiert sich in einem tadellosen Zustand. Davon konnten sich die Hohenauerinnen und Hohenauer am Tag der offenen Tür überzeugen.

nen, sondern uns auf längere Sicht auch Geld ersparen.

Die beiden Gemeindebediensteten Wassermeister Herbert Hahn und sein Stellvertreter André Fiegerl hielten Führungen durch die Anlage

ab, von der Einmündung der Abwässer bis eben zum neuen Anlagenbestandteil, wo die trockene von der flüssigen Substanz getrennt wird. Der flüssige Anteil wird wieder dem System zugeführt, der Klärschlamm wird entsorgt.



Foto: Wolfgang Gaida



Foto: Ing. Karl Schubschik

Vandalismus: Nicht zum ersten Mal wurden die reflektierenden Sicherheitsaufsteller in Mitleidenschaft gezogen. Nun wurde der Großteil rund um Spielplätze und Schulen neuerlich schwer beschädigt. Das ist bedenklich und wirklich unnötig! Abgesehen davon, dass die Sicherheitsaufsteller rund 5.000 Euro gekostet haben, wird die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr negativ beeinträchtigt. Das ist nicht lustig, lasst das bitte sein!!!

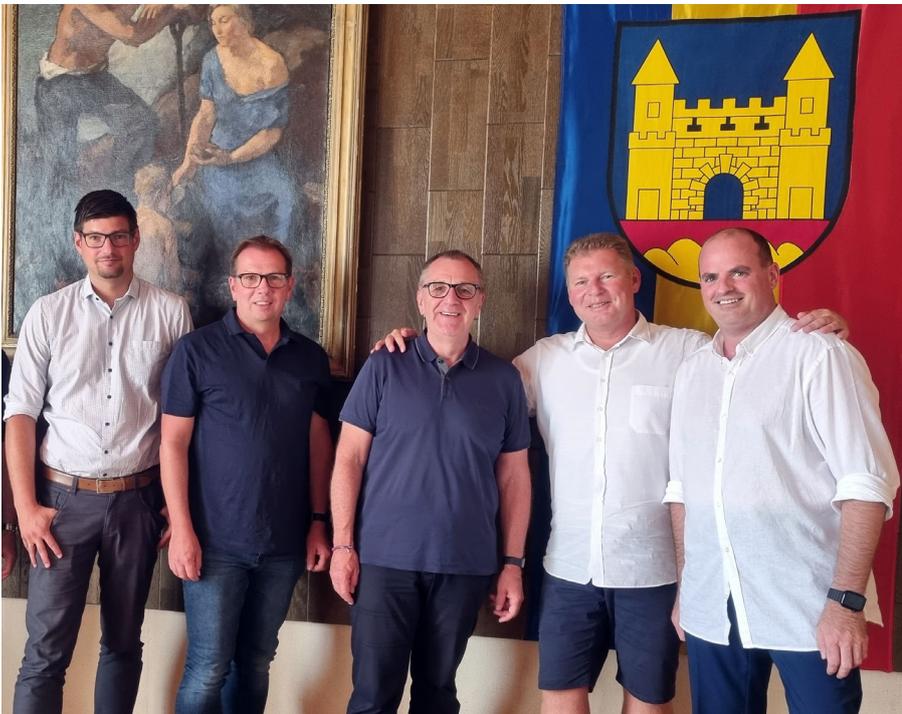
Schulstart: Mit einem Vitamin Schub in Form frischer Äpfel vom Hohenauer Wochenmarkt wünschten Bürgermeister Wolfgang Gaida, Vizebürgermeister Dieter Koch, Schulreferent GGR Horst Böhm, GGR Maria Jankowitsch, GGR Margot Swatschina, sowie die Schulwarte Alexandra Katzler und Manfred Böhm zum Schulbeginn allen Schülerinnen und Schüler, sowie den Lehrkräften, einen guten Start ins neue Schuljahr.



Neue Umzäunung: Bei einem Spielplatz im Zentrum, umgeben von Straßen, ist zum Schutz der Kinder eine Umzäunung unumgänglich. Diese wurde auf Empfehlung des TÜV mit einem Maschendrahtzaun ausgeführt und die Zugänge wurden verschrenkt, damit die Kinder nicht ungehindert auf die Straße laufen können. Leider wurde der Zaun immer wieder niedergetreten, sodass die Sicherheit dann nicht mehr gegeben war.

Dieser Tage wurde nun ein neuer, massiver Gitterzaun errichtet. Die beiden Zugänge wurden mit selbstschließenden Toren ausgestattet.

Bitte lasst diesen Zaun zur Sicherheit der Kinder unbeschadet. Ihr, die ihr oft unsere Einrichtungen ruiniert, stellt Euch vor, ein Kind verunglückt dort tödlich, nur weil ihr den Zaun ruiniert habt. Es könnte sich dabei um Bruder, Schwester oder einen Freund handeln. Wollt ihr Schuld am Tod dieses Kindes sein?



Hoher Besuch: Bürgermeister Wolfgang Gaida, Vizebürgermeister Dieter Koch und GGR Harald Lukas freuen sich über die Möglichkeit, sich mit dem Präsident des NÖ Gemeindevertreterverbandes Rupert Dworak und Landtagsabgeordnetem René Zonschits auszutauschen, die Mitte August unser Rathaus besuchten.

Vor allem weil Rupert Dworak auch selbst Bürgermeister einer großen Gemeinde, nämlich Ternitz, ist, war der Erfahrungsaustausch, wo der Schuh drückt und was man verbessern könne, sehr anregend.



Hausgelsenbekämpfung: Die heurige Gelsensaison haben wir halbwegs gut überstanden. Sie war im Juni zwar von einem heftigen Hochwasser beeinträchtigt. Durch aufmerksame Arbeit unserer Bauhofsmitarbeiter im Ortsgebiet und verantwortungsbewusste Hohenauerinnen und Hohenauer hielt sich das Aufkommen an Hausgelsen den Rest des Jahres aber in Grenzen. Mit neuen Hinweisschildern an neuralgischen Stellen im Ortsgebiet (im Bild am Friedhof) wollen wir darauf aufmerksam machen, was zu tun ist, dass das auch im nächsten Jahr so bleibt.

Kellerfest: Das Kellerfest des Weinbauvereins mit 10 teilnehmenden Kellerbesitzern war ein voller Erfolg. Von den vielen Besucherinnen und Besuchern wurde das tolle Ambiente und das genussvolle Angebot an Speisen und Getränken gelobt. Die Eröffnung erfolgte durch Bgm. Wolfgang Gaida und Weinbauvereinsobmann Alfred Grössl beim „Jugend-Keller“, der von der hiesigen Jugend rund um Dorian Krupitza (Bildmitte, umgeben von den Mitgliedern des Gemeinderats und des Weinbauvereins) betrieben wurde.



Foto: Sandra Gaida



Foto: Sandra Gaida

Sommerlauf: Die Sieger des heurigen Sommerlaufs Kathrin Polke bei den Damen und Andreas Bauernfeind bei den Herren mit Organisator Dieter Koch, der Obfrau der Komaru Runners Natascha Veit, dem Aushängeschild unseres Laufvereins, der in der Gesamtwertung den ausgezeichneten 5. Platz belegte, Lukas Schubtschik und Bürgermeister Wolfgang Gaida.



Foto: Ing. Karl Schubtschik

Tenniscamp: Der Tennisclub leistet hervorragende Jugendarbeit, ein Kernstück dabei ist das jährlich stattfindende Tenniscamp mit Abschlussturnier. Dieses fand heuer mit 25 Kindern und Jugendlichen statt. Stolz auf die gezeigten Leistungen zeigten sich bei der abschließenden Siegerehrung Organisator Rainer Gamperling, Trainer Manuel Loibl, Obmann Lukas Schubtschik und Bürgermeister Wolfgang Gaida.



Foto: Christian Böhm

Gedenkturnier: Im Gedenken an den ehemaligen Spieler und Betreuer Horst „Camacho“ Swatschina organisierte der ASV-Nachwuchs ein internationales Kinder- und Jugendturnier. Alle ASV-Mannschaften schnitten in ihren Altersklassen hervorragend ab. Darüber freuten sich die Organisatoren Reinhard Ofcarovic und Sascha Winter, die Spieler Stefan Wiedenbauer und Marco Drabek, Obmann Roman Hallas, der Trainer der Kampfmannschaft Rudi Bily und Bgm. Wolfgang Gaida.



Foto: Sigg Laucky

Auszeichnung für ASV: Die Vereinsspitze mit Roman und Yannick Hallas nahm von ASKÖ-NÖ Präsident Bgm. Rupert Dworak und Landessekretär Kurt Ebruster die Jubiläumsplakette mit Diamant zum mehr als 100jährigen Bestehen entgegen.

LABg. Rene Zonschits, Bürgermeister Wolfgang Gaida, Vizebgm Dieter Koch und GGR Harald Lukas gratulierten umgehend, bevor aktuelle Probleme der Vereine besprochen wurden.



Triathlonerfolge mit 80 - für Herbert Pfundner kein Problem: Sein Erfolgslauf begann bei den Österreichischen Sprintmeisterschaften, bei denen er sich nach 750 Meter Schwimmen, 19 km Radfahren und 5 km Laufen die Goldmedaille holte.

Dann folgte mit der Triathlon-Weltmeisterschaft in Hamburg der Höhepunkt, wo ihm schon vorweg die große Ehre zuteil wurde, für unser Land die Fahne zu tragen. Auch sportlich konnte Herbert Pfundner zufrieden sein. Trotz der starken Athleten aus Deutschland, Kanada und den USA wollte er unter die Top Ten und belegte in der Klasse M80 den ausgezeichneten 9. Platz. Schon 14 Tage danach stellte er sich der nächsten Herausforderung beim Aquathlon, wo er sich in Ferlach den nächsten Österreichischen Meistertitel holte.



Vize-Europameisterin: Bei der 3D-Bogensport-EM in Rumänien erreichte Regina Gaida den 2. Platz. Dr. Elisabeth Straka und Manfred Fiedler rundeten das gute Ergebnis mit 4. und 5. Plätzen ab.



Europameister: Mit dem Field Pistol Team holte Johann Kral für den Schützenverein Hohenau Gold im Silhouettenschießen. Im Bewerb „Pistole Standing“ kürte man sich zum Vize-Europameister.



Die Donau entlang: Seine jüngste Ausfahrt führte den ASKÖ RadClub über 143km am Donauradweg von Klosterneuburg nach Krems und wieder retour. Davor wurden von den Pedalrittern in der heurigen Saison auch schon der Neusiedlersee umrundet und die Liechtensteinschlösser in Tschechien besucht.



Foto: Sandra Gaida

Sommerfest: Im wunderbaren Ambiente des Museums-garten fand bei herrlichem Wetter das traditionelle Sommerfest des Museumsvereins statt. Unter den Ehrengästen durfte die Vorsitzende des Museumsvereins Mag. Brigitte Semanek auch LABg. René Zonschits und Bürgermeister Wolfgang Gaida mit Gattin begrüßen. Parallel zum Museumsfest war die Sonderausstellung von Irene Gaida „Meine Bilder“ zu besichtigen.



Dämmerchoppen: Am Gelände des Musikhauses unterhielt der Erste Musikverein Grenzland die zahlreich erschienenen Gäste. Neben guter Musik und guter Laune, gab's auch köstliche Speisen und Getränke.

Viel Grund zum Feiern



Goldene Hochzeit: Im Hause von Renate und Medizinalrat Dr. Rudolf Wrba wurde der 50. Hochzeitstag gefeiert. Für die Gemeindevertretung überbrachten Bgm. Wolfgang Gaida und Sozialreferentin Maria Jankowitsch die Glückwünsche. In gastfreundlicher Atmosphäre wurde natürlich nicht nur über das besondere Hochzeitsjubiläum gesprochen, sondern war auch das großartige Engagement von Dr. Rudolf Wrba für den Verein „Essen auf Rädern“ ein großes Thema. Sehr angetan war das Gemeindeoberhaupt auch von der schicken Krawatte des Jubilars in den Gemeindefarben rot - gelb - blau.



Diamantene Hochzeit: Zum 60. Hochzeitstag von Christine und Robert Kadlec gratulierten von Seite der Gemeindevertretung ebenfalls Bgm. Wolfgang Gaida und Sozialreferentin Maria Jankowitsch und überbrachten die Ehrenurkunde mit der Ehrengabe. Auf die Tätigkeit von Christine Kadlec als erste Leiterin der Volkshilfe Sozialstation in Hohenau zurück zu blicken war natürlich ein ebenso großes Thema, wie einen Blick in das Atelier des leidenschaftlichen Malers Robert Kadlec zu werfen.



90. Geburtstag: Eine große Freude hatte Bürgermeister Wolfgang Gaida, als er Valerie Kuril zum 90. Geburtstag gratulieren durfte, das Geburtstagskind geistig und körperlich in so hervorragender Verfassung antreffen zu dürfen. Sie legt alle Wege mit dem Fahrrad zurück und sieht das als Hauptgrund für ihre Fitness.

Wir gratulieren zur Geburt

Stefan Farcau am 6. August

Wir gratulieren zur Eheschließung

Kristina Thamm und Herbert Sowa sowie Isabella Medlitsch und Sebastian Heinz, die am 26. August den Bund der Ehe schlossen.

Michelle Marisch und Pascal Wiederkehr sowie Alexandra Dumitru und Alex Ghiran, die sich im Mai das JA-Wort gaben.

Todesfälle

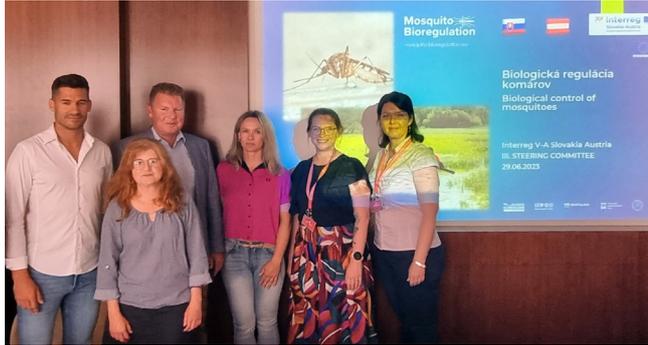


Emmerich Kalser	Jg 1955	Otto Arendarczyk	Jg 1938
GR Mathias Bauer	Jg 2000	Theresia Ferencz	Jg 1934
Vizebgm. a.D. Franz Krcal	Jg 1930	Werner Oppenauer	Jg 1939
Harald Lenhart	Jg 1959	Franz Repitz	Jg 1952
Adolfine Österreicher	Jg 1938	GGR a.D. Robert Paletschek	Jg 1939
Irmgard Baumgartner	Jg 1948	Christa Hahn	Jg 1950
Anna Peiritsch	Jg 1937	Helmut Tlachac	Jg 1950

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Projektabschluss

Das Interreg-Projekt „Mosquito-Bioregulation“ wurde Ende August erfolgreich abgeschlossen. Projektleiter Tomas Trosko von slowakischer Seite und Bgm. Wolfgang Gaida mit DI Sylvia Hyssek (NÖ Regional)



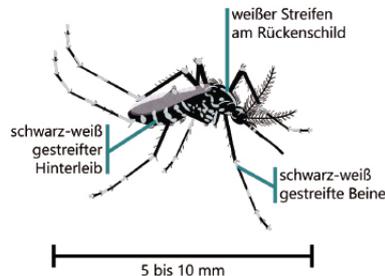
von österreichischer Seite zeigten sich mit dem Ergebnis zufrieden, eine gemeinsame biologische Gelsenregulierung aufzubauen. Natürlich war das erst der Anfang, weshalb bereits eine Vereinbarung zur weiteren Zusammenarbeit getroffen wurde, welcher sich die Stadt Bratislava, die Landkreise Bratislava und Trnava sowie unser Verein zur Biologischen Gelsenregulierung entlang Thaya und March anschließen möchten.

Tigermücke *Aedes albopictus*

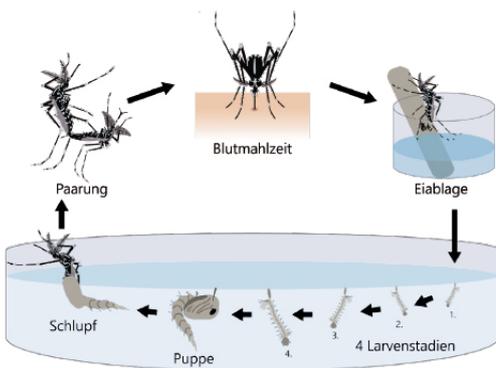
**i**

Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südost-Asien. Seit ca. 30 Jahren breitet sie sich von Süden her in Europa aus. Steigende Temperaturen im Zuge der Klimaerwärmung begünstigen diese Verbreitung, 2022 wurde die Tigermücke in Österreich erstmals in allen Bundesländern nachgewiesen. In Städten bieten Parks und Gärten viele potenzielle Brutstätten und erleichtern so die Ansiedlung der Tigermücken. „Wärmeinsel“-Effekte und künstliche Bewässerung erhöhen ihr Überleben und den Bruterfolg. Es ist daher davon auszugehen, dass sich die Tigermücken ohne geeignete Gegenmaßnahmen noch weiter ausbreiten werden.

Erkennungsmerkmale



Lebenszyklus



Tigermücken sind Containerbrüter und bevorzugen zur Eiablage kleine Wasserstellen wie zum Beispiel:

- Baumhöhlen
- Eimer
- Regentonnen
- Dosen
- Vogeltränken
- Flaschen
- Gießkannen
- Gläser
- Gullies
- Autoreifen
- Blumenvasen
- verstopfte Dachrinnen
- Pflanzenuntersetzer

Tigermücken sind ab einer Temperatur von 10° C aktiv, meist von Mai bis Oktober.

Krankheiten

Tigermücken können über 20 verschiedene Krankheiten wie zum Beispiel

- West Nil-Fieber,
- Dengue-Fieber,
- Zika-Virus-Infektion oder
- Chikungunya-Fieber übertragen.



Mosquito Alert

Tigermücken können über die Mosquito Alert App gemeldet werden.



Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
 März- November: samstags 9-12 Uhr
 mittwochs 14-16 Uhr
 Dezember: samstags 10-12 Uhr
 (ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN

Mag. Agnes Kien-Lamberg:
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
 Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
 Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
 ab 15.00 Uhr im Erdgeschoss
 Mag. Alexandra Ludwig
 um vorherige Terminvereinbarung
 wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
 Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
 Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
 im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
 | Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
 meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
 an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
 Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung

... in unserer Gemeinde

September & Oktober

Samstag, 16.09.

Langer Tag der Museen im March-Thaya-Raum von 10.00 bis 20.00 Uhr öffnen die Museen ihre Türen
Eröffnung der Sonderausstellung „Familie / Rodina“ im hiesigen Museum um 16.00 Uhr

Sonntag, 17.09.

40 Jahre Caritas Pflege Zuhause Hohenau
Festgottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Agape

Freitag, 29.09.

Sturmparty des Team Hohenau - SPÖ
Beginn: 16.00 Uhr bei der Parkbühne

Samstag, 30.09.

Eröffnung Badesteg
um 10 Uhr im Au-Bad, parallel dazu erfolgt die Ausgabe der Fischerkarten für das Au-Bad für die Saison 2023/24 von 9 bis 12 Uhr

Samstag, 30.09.

Erntedankfest der Pfarre
Treffpunkt beim Pfarrhof um 16.00 Uhr

Samstag, 07.10.

Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr
Beginn: 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus (Einlass: 18.00 Uhr)

Sonntag, 08.10.

Franz Krcal Gedenkkonzert des Musikvereins
Beginn: 16.00 Uhr im Atrium

Sonntag, 15.10.

Tanz in den Herbst des Pensionistenverbandes
Beginn: 14.00 Uhr im Atrium

Hilferuf:

Der Verein Essen auf Rädern tritt mit einer Bitte an Sie heran.

Wir benötigen dringend freiwillige ZustellerInnen für die Menüauslieferungen in Hohenau. Diese Unterstützung kann als Fahrer oder als Beifahrer erfolgen.

Im Normalfall kommt es im Monat zu ein bis zwei Einsätzen.

Wir bitten um Mithilfe für diesen wichtigen Dienst an der Hohenauer Bevölkerung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden unter 02535 31531 während der Öffnungszeiten 7:30 Uhr – 13:00 Uhr oder per e-mail info@essenaufraedern-hohenau.at.



4. November 2023

Heckentag!

RGV
Regionale
Gehölzvermehrung

30 Jahre Gehölzvielfalt

Zum 30-jährigen Jubiläum des Vereins Regionale Gehölzvermehrung steht der Heckentag 2023 ganz im Zeichen der Vielfalt.

Heimische Vielfalt pflanzen
Es erwarten dich seltene Wildrosen, süße Kriecherln, saure Berberitzen, bienenfreundliche Weiden, pflegeleichte Liguster, alte Obstsorten, leckere Fruchtsträucher und



noch vieles mehr. Informiere dich rund um unsere heimischen Gehölze und gib deine Bestellung ganz bequem online auf. Beim Heckentag am 4. November kannst du deine Lieblingsgehölze an 13 Standorten in NÖ abholen oder dir zuschicken lassen.

Pflanzenpower für deinen Garten
Dank ihrer regionalen Anpassungen sind unsere Gehölze besonders widerstandsfähig. Unter den starken Wildgehölzarten befinden sich echte Raritäten, die nur beim Heckentag erhältlich sind – und das obendrein zu Top-Preisen!

Hol dir die maximale Vielfalt in deinen Garten!
Ganz leicht ist das heuer mit unserer Jubiläums-Hecke, bestehend aus 30 ganz besonderen Wildgehölzen.

Das Angebot gilt für ganz **Niederösterreich, Wien** und das **Nordburgenland!**

 **Online Bestellen**
1. Sept. bis 11. Oktober

 **Liefern lassen**
Anfang bis Mitte November

 **Abholen**
Samstag, 4. November

Informationen
www.heckentag.at